

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Telegraph-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preis pro Nummer: 11 + 2096 + 3601.

**Anzeigen-Zarif**  
Anzeigen von Anfang bis Ende...  
3 Uhr, Sonntag nur...  
Wochensatz 35 von 11 bis 1 Uhr...  
Die empfangene...  
ca. 7 Uhr 20 Min.,  
Samstags Nachmittags...  
aus Dresden 30 Pf.,  
Wochensatz-Anzeigen...  
der Anzeigen...  
30 Pf.; die...  
Zettel 60 Pf.,  
— 10 Nummern...  
Sonn- u. Feiertagen...  
die empfangene...  
30 Pf., auf...  
40 Pf., Anzeigen...  
Wochensatz-Anzeigen...  
be Dresden 20 Pf.,  
Wochensatz-Anzeigen...  
nur gegen...  
— über 10...  
10 Pf.

## Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 260 Mill. Mark empfiehlt ihre

### Depositen-Kassen und Wechsel-Kontoren:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3  
" " Prager Strasse 39  
" " Striesener Strasse 49  
Dresden-N., Bautzner Strasse 3  
Kurort Weisser Hirsch  
Meißen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung. : : :  
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.  
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.  
Coupons, Einlösung und Verwertung. : : :  
Depots, Aufbewahrung offener u. verschließbarer.  
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt. : : :

### Für eilige Leser.

Die Arbeiten beim Umbau des Königl. Opernhauses sind so weit fortgeschritten, daß die Vorstellungen bestimmt am 12. September wieder beginnen können.  
Am Weichselsprosser Ball und Genossen in Berlin wurde Kierath zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt und Sinareich freigesprochen.  
Von allen Seiten werden Ueberschwemmungen infolge von Wolkenbrüchen und starken Regengüssen gemeldet.  
Das Fabrikgebäude der Carbonium-Fabrik-Gesellschaft m. b. H. in Friedrichshafen wurde durch eine Explosion vollständig zerstört. 7 Personen wurden verletzt.  
Die montenegrinische Skupstina ist für den 19. August zu einer außerordentlichen Session einberufen worden.

### Neueste Drahtmeldungen

dem 19. Juli.  
**Der Kaiser auf der Nordlandreise.**  
Fronthelm. Der Deutsche Kaiser ist nach sehr angenehmer Fahrt kurz vor 11 Uhr vormittags an Bord der „Hohenzollern“ vor Fronthelm eingetroffen. Auch hier ist das Wetter sonnig, aber recht kühl, morgens nur 5 Grad.  
**Zum 100jährigen Todestag der Königin Luise.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Die Kaiserin-Familie im Tiergarten bildete heute das Ziel einer Volkfahrt von Tausenden. Das Festspiel nicht inmitten blauer Blumen vor einem Hintergrund aus dunkelgrünen Palmen und in mit vielen bunten Kränzen geschmückt. Auch Kränze des Kaiserhauses liegen inmitten der übrigen Blumenkränze. Ebenso war das Charlottenburger Kanäleum heute vormittag das Ziel vieler Verehrer der Königin Luise. Der stimmungsvolle, weiche Klang war mit Blumen und Blattschmuck prächtig geschmückt, und viele Kränze waren an dem nachfolgenden Carlshof niedergelegt. Die Enthüllung des Kaiserin-Denkmal in Weiskamer, die heute stattfinden sollte, ist bis auf weiteres verschoben worden, da die Genehmigung des Kaisers noch nicht eingegangen ist. Eine eigenartige Königin Luise-Gedenkfeier fand vormittags in der Potsdamer Garnisonkirche statt, wo aller Jahre am Todestag der Königin Luise seit 1810 sechs Mädchen, die dem heiligen Stande angehören, bei ihrer Weidung mit dem Heirathen von 50 Mk. belohnt werden. Als besondere Gedenkfeier hat man in diesem Jahre 12 Kranzpaare mit der Kaiserinbeweiht. Neben den Kränzen für die Kranzpaare waren Stühle für drei Silberbräutigame reserviert, die heute vor 5 Jahren mit der Spende bedacht worden waren. Vom Hofe nahm Prinzessin Victoria Margarete, Tochter des Prinzen Friedrich Leopold, an der Feier teil. — Der Kaiser hat der Stadt Hannover eine Kopie des im Berliner Schloss befindlichen Prinzessinnen-Denkmal, die Königin Luise und die Königin Friederike

von Hannover darstellend, zum Geschenk gemacht. Das Denkmal wurde heute mittag in Gegenwart des Kronprinzen in Hannover enthüllt.  
**Unwetter überall.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Von allen Seiten werden Ueberschwemmungen infolge von Wolkenbrüchen und starken Regengüssen gemeldet, so aus der Rheingegend, von den Thiegebirgen, aus Oesterreich-Schlesien und Südtirol, sowie aus England. Ueberall sind große Schäden angerichtet worden.  
Heringsdorf. Durch ein Unwetter wurden die Straßen bis zu 40 Zentimeter hoch überflutet.  
Söln. Durch ein furchtbares Unwetter wurden die unteren Teile der Stadt Bonn unter Wasser gesetzt, so daß die Feuerwehr zu Hilfe gerufen werden mußte. Am Borgrabe liegen viele Straßen unter Wasser. Der Verkehr ist vielfach unterbrochen.  
**Unfälle im Bergwerk.**  
Gfien a. d. Ruhr. Auf der Zeche „Ludwig“ löste sich gestern während einer Reparaturarbeit unter Tage eine große Steinscholle und bearub vier Bergleute unter sich. Von ihnen wurden zwei sofort getödtet, ein anderer wurde leicht und der vierte schwer verletzt.  
Fortmund. (Priv.-Tel.) Der Bergwerksdirektor Harzmann von der Zeche „Abola“ in Bengener wurde von einem Unglück, das auf einem Grubenwagen den Bergweg hinunter sauste, getroffen. Dabei wurde ihm ein Bein derart schwer verletzt, daß es bis zum Knie abgenommen werden mußte.  
**Explosion in Friedrichshafen.**  
Friedrichshafen. In dem Gasaltrium der Carboniumfabrik Gesellschaft m. b. H. fand vormittags 11 Uhr aus bisher unbekannter Ursache eine schwere Explosion statt, die sämtliche Umfassungsmauern des Fabrikgebäudes zerstörte und eine große Rußwolke emportrieb. Die Fabrik, die in der Nähe der Gebäude der Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin liegt und dieser das notwendige Gas liefert, ist vollständig zerstört. Der technische Leiter der Fabrik war im Augenblick der Explosion nicht anwesend. Tagelohn sind sechs bis sieben in der Fabrik beschäftigte Leute verletzt worden. Die Fensterhebeln der wenigen in der Umgebung liegenden Häuser sind zertrümmert worden.  
**Schiffsunfälle.**  
Kopenhagen. Der deutsche Petroleumdampfer „Standard“ geriet heute in Brand. Das Feuer breiteten sich so schnell aus, daß die Mannschaft nur mit knapper Mühe dem Tode entzinnen konnte. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.  
Kopenhagen. Das Feuer auf dem Dampfer „Standard“ der deutsch-amerikanischen Petroleum-Gesellschaft entstand durch Auströmen des Petroleum aus dem Tank in die Schiffsküche. Auf dem brennenden Schiffe wurden anhaltend Explosionen statt. Es ist wahrscheinlich, daß der Vordruck verloren. Die aus 31 Mann bestehende Besatzung ist gerettet.  
Kopenhagen. Der auf der Heimreise begriffene norwegische Dampfer „Kingof“ ist durch Treibeis so schwer beschädigt worden, daß er gesunken ist. Die Mannschaft konnte sich retten.

**Frankreich.**  
Paris. Der Justizminister hat dem mit der Untersuchung der Rochette-Affäre betrauten Kammerauschuß auf dessen Ersuchen verschiedene Berichte der Staatsanwaltschaft überwiehen und gleichzeitig mitgeteilt, daß der Ausschuß auch von dem Ergebnis der über die Raffiniererei gemachten Untersuchungen eingehenden gerichtlichen Untersuchungen verhandelt werde. Der Oberstaatsanwalt Jahre hat verlangt, daß er vor dem Untersuchungs-ausschuß mit verschiedenen Zeugen konfrontiert werde, damit er die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zurückweisen könne. Der „Matin“ erklärt heute, er könne mit Bestimmtheit behaupten, daß der frühere Ministerpräsident Clémenceau den Vizepräsidenten Voine beauftragt habe, die Prüfung der Rochette-Affäre dadurch zu beschleunigen, daß er unverzüglich einen Privatdozenten ausfindig mache.  
Paris. (Priv.-Tel.) Unter die Genesendaten, die Donnerstag von der Truppenkommando in Vonnahme zurückgelassen, wurde ein revolutionärer Anführer verurteilt, in denen sie aufgeführt werden, im Falle des Generals bereits der Eisenbahndirektor den Dienst zu verweigern.  
Paris. In der Angelegenheit des auf einem englischen Schiff in Haft gehaltenen indischen Revolutionsführers Savarkar, der im Hafen von Marseille von einem auf der Fahrt nach Bombay befindlichen Schiffe ins Meer gesprungen, aber von französischen Gendarmen festgenommen worden war, woran er einem englischen Detektiv übergeben wurde, berichtet die „Humanität“: Der Justizminister habe Jaurès auf eine diesbezügliche Anfrage mitgeteilt, daß der behördlichen Untersuchung zufolge, das Verhalten der Gendarmen in der Tat den Bestimmungen unteres Vorkrieges zuwiderlaufe. Die französische Regierung habe gestern in courtisoler Weise die englische Regierung ersucht, die Urteilsfällung gegen Savarkar solange aufzuschieben, bis sie alle den Fall betreffenden Aktenstücke erhalten habe.  
Paris. Dem „Matin“ zufolge wurden in verschiedenen Fabriken Südrusse Stoffe, darunter auch wolstoffhaltige, vorwiegend desinfectierte Wundverbände zu billigem Preise verarbeitet.  
Am Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege hat der Minister des Innern angeordnet, daß der Transport von solche Wundverbände enthaltenden Rollen, die angeblich zum größten Teile aus Deutschland kommen, sorgfältig überwacht werde.  
Paris. Die weiblichen Strümpfe des Gefängnisses in Montpellier merkten gestern und verborsterten sich im Gefängnisgefängnis. Sie wurden erst durch ein großes Schutzmantelangebot mit Mühe in ihre Zellen zurückgebracht.  
**Eisenbahnerstreik.**  
Vandon. Wie dem „Newerischen Kur.“ aus St. Albans in Vermont gemeldet wird, ruht alle Arbeit auf der Central Vermont Eisenbahn. Nur die Züge verkehren, die bei Beginn des Ausstandes schon in Bewegung waren. Nach einer Meldung aus Detroit schätzt man die Zahl derjenigen Angestellten der Grand-Trunk-Eisenbahn, die dem Streikbeichte Folge geleistet haben, auf 700 bis 1000. Die Verwaltung dieser Bahn ist der Meinung, daß der Ausstand binnen 24 Stunden beigelegt sein wird.

### Kunst und Wissenschaft.

**Opernhausumbau.** Die Arbeiten beim Umbau des Königl. Opernhauses sind so weit fortgeschritten, daß die Vorstellungen bestimmt am 12. September wieder beginnen können. Der durch den Bauarbeitenzeit und die bis anstehende Ausbesserung eingetretene Zeitverlust ist vollständig wieder eingeholt worden.  
**Bei der Neuordnung der Königl. Gemäldegalerie zu Dresden** handelt es sich vorläufig nur um eine probeweisige Umänderung des Rembrandt-Saales im 1. Stockwerk des Operngebäudes. Der Saal wird eine neue Bestimmung erhalten und die darin befindlichen Gemälde werden unter der Leitung des neuen Galeriedirektors Herrn Böse anders gehängt. Der Saal ist infolgedessen auf die Dauer der Umänderungen geschlossen worden, die voraussichtlich Ende September beendet sein dürften. Dann findet eine Besichtigung für die Behörden und Sachverständigen statt, von deren Urteil es abhängen wird, ob die Neuordnung der Galerie in dieser Weise auch in Zukunft noch und nach durchgeführt werden soll.  
**Geza Graf Zichy von Zich und Bissonkó.**  
Nimen und Virtuosen, beiden steht die Nachwelt keine Frage. So kommt es, daß wohl mancher, der sie mit erlebt hat, sich noch heute der Triumphe erinnert, die jenem einmütigen ungarischen Aristokraten vor einem Vierteljahrhundert auf seinen Konzerten durch ganz Europa bezeugt wurden, daß wir Jüngeren aber höchstens beim Lesen der Berichte über Aufführungen seiner Opern ab und zu daran gemahnt werden, daß der Komponist Geza Graf Zichy einst durch sein Spiel mit der linken Hand das Interesse der Musikwelt länger als zwei Jahrzehnte hindurch auf sich gelenkt hat. Und wenn es jemand unternehmen wollte, die Geschichte des Konzertmenschen der siebziger und achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts zu schreiben, so könnte er das nicht, ohne ausführlich seiner zu gedenken. Ganz sicher war es I. Z. in erster Linie die fabelhafte Technik seiner einzigen Hand, die ihm den internationalen Ruhm eintrug; heute jedoch beweist uns sein musikalisches Schaffen, daß der einst so Gelehrte mit der Rubrizierung unter die

Virtuosen nicht mehr abgetan werden kann, daß er Anrecht auf den Namen eines Künstlers im vollen Sinne des Wortes hat. Vist war gewiß im Recht, als er in Wien einer Dame gegenüber, die in einem Konzerte Zichys den Grafen wegen des Nehlens seines zweiten Armes bedauern zu müssen glaubte, das viel folpöttliche Wort prägte: „Zu bedauern sind bei Zichy nur zwei: der ihn nicht gehört hat und — der Mügel!“ Ganzlich, der mit Lobeserhebungen nie allzu freigebig umging, fakte die Eindrücke nach dem ersten Wiener Konzert sogar in die Behauptung zusammen: „Spielen können viele, besaßern einige, Zichy allein kann hegen.“ und in einem seiner Berichte für die „Musikwelt“ schreibt er: „Wer eine einfache Melodie so vorzutragen weiß, sei es mit einer oder mit beiden Händen, dem ist die Kunst nicht bloß an die linke Hand gekannt.“ —  
Ein unglücklicher Zufall war es gewesen, der den Häßlichen Zichy eines der ältesten und angesehenen Adelsgeschlechter Ungarns in die Kaufbahn des Künstlers gedrängt hatte. Auf dem Wege zur Jagd wollte er dem Wagen von rückwärts sein geladenes Gewehr entnehmen. Der Schuß entlud sich und traf den rechten Oberarm so, daß er für immer verloren war und unter der Kugel amputiert werden mußte. Wir haben beide gefehlt. Josafa, der die Gewehre nicht mit sich auf den Hof genommen hatte, und ich, der ich die Wache von dem rollenden Wagen nehmen wollte. Ich habe mir also den Arm unter freudlicher Mitwirkung meines Kammerdieners abgehoben, — doch er in seiner originellen Ausdrucksweise, als wir plaudernd auf dem Altan seines Jagdhäuses Resatiles im Heran Ungarns saßen, wo uns gemeinsame musikalische Interessen zusammengeführt hatten. Aber die Not lehrte nicht allein beten, sie lehrte auch handeln. Mit einer geradezu eisernen Energie trotzte der Knabe nunmehr dem Schicksale sein Können ab. Ein „ganzer“ Mann wollte er werden, wenn auch nur mit einem Arm. Zwar dachte er noch nicht an die Musik als Lebensberuf. Er besuchte das Gymnasium, studierte Jura und trat nach Ablegung der Prüfungen in den Verwaltungsdienst ein. Daneben trieb er eifrig Musikstudien bei Marxberger, Robert Wolfmann und Vist. Sechs Jahre lang war ihm letzterer ein Lehrer, sein ganzes Leben hindurch ein Freund. Er hat dem Einarmigen gelehrt, wie es mit andauernder Übung möglich sein würde, durch den Daumen der linken Hand die fünf

Finger der fehlenden rechten zu erfassen. Was sein Schicksal, der sich nun selbst ein Spiel der Technik der linken Hand schuf, freilich in Zukunft lehren würde, das ahnte damals auch Vist noch nicht; denn aromatische Noten in rasendem Tempo allein mit dem Daumen anzuführen, weil die übrigen vier Finger zu anderen Zwecken gebraucht werden, oder in beunruhigenden Zerkühen über vier bis fünf Taktenden hinweg Dissonanz und Kontraste des Mügels mit einer Hand gleichzeitig zu bearbeiten, das hat weder vor noch nach Zichy ein anderer fertig gebracht. In Berlin führten diese Herzensanstrengungen, die man allerdings gefehen haben muß, um an sie zu glauben, sogar einmal zu einer musikalischen Anekdote, die sich heute ergötzlich genug ausnimmt. Der angegebene Kritiker Dr. Otto Gumbrecht war in einem Konzerte zwar zu überzeugen gewesen, daß alles, was diese eine Hand spielte, musikalisch richtig war, nicht aber davon, daß es auch mit richtigen Tönen zuzuging. Er behauptete darum in einem Artikel, mit dem Mügel müsse notwendig irgendein „Kniff“ vorgenommen worden sein, anders sei es nicht möglich, die Pianoparte mit solcher Vollendung und Unfehlbarkeit zu spielen, wie dies der Fall gewesen war. Eine solche Aufschuldigung in einem großen Berliner Blatte mußte natürlich berechtigtes Aufsehen erregen, bis endlich Joseph Joachim für seinen Kollegen am Mügel in die Rechte trat und öffentlich erklärte, „Jener „Kniff“ existiere nur in der Einbildung des Herrn Kritikers. Daß man nun dem Grafen in der Folgezeit um so gewisssamer „auf die Finger“ sah, konnte er damit freilich auch nicht verhindern. Nie hat der ungarische Aristokrat aus den Erträgnissen seiner Konzerte einen Penny für sich beansprucht. Ihn selbst überhoben die Verhältnisse der Not des Tages, und er war Gutmensch genug, um seine Kunst ausschließlich in den Dienst der Wohltätigkeit zu stellen. Ich freute mich, im Schweiße meines Angesichts den Armen ihr Brot helfen verdienen zu können.“ Wenn man bedenkt, daß er im Laufe seiner Konzerttätigkeit nicht weniger als zwei Millionen Mark für edle Zwecke erpilt hat, so kann man ihm seine Freude wohl nachfühlen. Unter anderem verdankt der Pensionsfonds des Budapester Konservatoriums den Konzerten Zichys sein Bestehen. Heute sind jene Tage des Virtuosenmenschen (comp. passati), ichöne Erinnerungen für ihn und die, welche ihn gehört haben. „Ich habe den Klavieredel suetiappi. Zum Spielen gehört Augen!“ sagte er mit leiser Re-







Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Frankfurter Börse wandte sich das Interesse der Spekulation auch heute in der Hauptsache den Rentenwerten zu, auf die recht günstig lautenden Nachrichten über die Verhandlungen zwecks Wiederverneuerung des Rheinisch-Westfälischen und des Endab-

Der Berliner Börse vom 19. Juli. Entsprechend der an der Berliner Börse vorhergehenden großen Geschäftslage war die Unternehmungslust auch an der heutigen Börse nicht recht gering, doch erwies sich die Grundstimmung im allgemeinen als fest. Vorbehaltliches Interesse wurde bei Maschinenfabriken abermals Sächsischen Cartonagen-Maschinen entgegengebracht, die ihren Verkauf auf 184 % (+ 3,50 %) erhöhten, ohne daß sich Abgeber zeigten. Carl Hamel wurden zum geringen Kurs und Sed zu 1,25 % gehandelt. Von elektrischen Werken und Jahrdarstellungen erzielten Siedlerwerk zu 96 % (+ 0,50 %), Thüring. Elektrizitätswerke zu 141,75 % (+ 0,25 %), Gubnhüttenwerk zu 167,75 % (+ 0,25 %), Schiffs-Vorarbeiten zu 169 % (unv.), sowie Bänderer (alte) zu 240,75 % (+ 0,75 %) bezahlte Notizen. Bei Wasserwerken beschränkte sich das ganze Geschäft auf einen kleineren Betrag. Blaueide Vagereffler zu 100 % (ohne Veränderung). Die Aktien der Transportgesellschaften, der keramischen Industrie und der diversen Industrie-Unternehmungen erreichten sich in Sächsl. Straßenbahn zu 191,25 % (unv.), Speyerer Aktien zu 165,25 % (+ 0,25 %), Porzellanfabrik Dautschreider zu 165,75 % (+ 0,25 %), Sammelgesellschaft Schaefer u. Co. zu 100 % (+ 1 %), Zwickauer Sammelgesellschaft zu 211 % (+ 1 %), Vederfabrik Thiele und Cartonagen-Industrie zu den geringsten Kursen, sowie in Blaueide Maschinen zu 160,10 % (+ 7,00 %) guter Beachtung. Pant- und Baugesellschaft, sowie die Werte der Papierfabriken blieben unmitelbar und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Aechterische Anlagewerte veränderten ihren Kursstand bei ruhigem Geschäft nur unbedeutend.

Berlin, 19. Juni. (Priv.-Tel.) Ueber die Sächsische Sammelgesellschaften soll hier noch aus der Verwaltung nachkommenden Kreisen mitgeteilt: Das Unternehmen hat im laufenden Geschäftsjahre betrübende, gegen die gleiche Periode des Vorjahres nicht zurückbleibende Resultate erzielt. Auch die ferneren Aussichten können nicht als ungenügend bezeichnet werden, wenn auch der augenblickliche Geschäftslage ein etwas ruhigeres gemessen ist. Die Direktion von Frau Schulz jun., H. 49, in Leipzig teilt mit, daß während des J. 1910 bis hierher ein zufriedenstellender Fortgang des Geschäftes zu verzeichnen ist. Alle Abteilungen des Unternehmens sind gut beschäftigt.

Wahlmaschinenfabrik und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Sed in Dresden. Die 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft gelangten heute an der heutigen Börse zum Kurs von 102,75 % zur Einführung.

Vorzeichenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Zahlungsbüroverhältnisse einer Berliner Geldfirma. Die seit etwa 10 Jahren bestehende bedeutende Kassenkassendirektion v. Deene, Berlin, Brunnenstraße 100A, ist in Schwierigkeiten geraten und es besteht wenig Aussicht, dieselben zu beheben. Die Geschäftstätigkeit wird dadurch erhöht, daß die Firma schon seit längerer Zeit Wechseltransaktionen vorgenommen hat, denen keine Sorgfalt entgegengebracht ist. So hat sie mit mehreren ihr bedeutenden Häusern Verträge von 20 bis 100.000 M. in Wechseln laufen lassen. Infolgedessen hat man die Verbindlichkeiten für ihr bedeutend. Dieselben sollen einschließlich der ausstehenden Schecks und der nicht eingelösten Wechseln und anderen unzulänglichen Engagements sich auf mehr als 900.000 M. belaufen. Zu den Affären rechnen neben den Vagereffekten und anderen mehreren wertvollen Grundstücken der Firma in der Lindenstraße 29, Ardenstraße 59, Ardenstraße 61, welche indessen hoch belastet sind. Den Anstoß zu den Schwierigkeiten gaben Forderungen in der Rundschau und die Kreditübernahme der Bank, die in letzter Zeit mikroskopisch waren. Als beteiligt nennt man die Commerz- und Diskontobank, Berlin, die Nationalbank für Deutschland, Berlin, die Kaiserliche Bank in Berlin.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

den. Auch haben die Meldungen aus dem Nordwesten über Schädigung der Frühjahrsernte durch anhaltende Dürre und hohe Temperatur einen deprimierenden Eindruck hervorgerufen. Doch der diesmal anscheinlich vermehrte Anbau dürfte den tatsächlichen Schaden zum guten Teile ausgleichen, und schließlich bildet der Frühjahrsernte nur einen geringen Teil der Totalernte. In den hauptsächlichsten Bodenprodukten, Reis und Baumwolle, ist die diesjährige Ernteausbeute der Ernterwartung eine ernüchternde. Die im vollen Gange befindliche Winterernte liefert, allen Berichten zufolge, ein besseres Ergebnis, als man erwarten konnte, und auch die Ocker- und Feinereiten liefern ein gutes Resultat in Aussicht. Als weiteres günstiges Moment ist die Neubearbeitung der Preise zu bezeichnen, die durchgängig in letzter Zeit einen ansehnlichen Rückgang erfahren haben. Immerhin läßt sich noch für einige Zeit zögernde Haltung der Käufer erwarten, bis hinsichtlich eines betrübenden Ernterückgangs Gewißheit vorliegt. Wenn die Clearinghaus-Umlage für den Monat Juni, unter Berücksichtigung des Totals für 116 Städte des Landes, bei einer Gesamtsumme von 13.740.881,971 Dollars, um 2,02 % hinter der vorjährigen Gesamtsumme zurückbleibt, so ist hauptsächlich dafür Anlaß der Spekulation im Remporter Futuritäten-Markt verantwortlich. Dagegen übersteigt die diesjährige Ziffer immer noch um 12,1 % die des guten Geschäftsjahres 1908. Nach der Deutschen Statistik sind im letzten Monat in den Vereinigten Staaten 88 Bankeitungen vorgenommen, gegen 1008 bzw. 1112 im Juni der beiden letzten Jahre. Das laut der offiziellen Bahn-Statistik die Zahl der unbefüllten Waggonen in den beiden letzten Wochen eine Abnahme erfahren hat, weist auf zunehmenden Frachtauftrieb und eine insgesamt umfangreiche Warenbewegung hin. Die Witterungs-Verhältnisse sind seit mehreren Wochen bereits einem guten Zeitungscharaktere fähig, und je mehr die Vorräte der Detailisten an Sommerware sich lösen, um so bereitwilliger werden für die kommende Saison angemessene Vorkehrungen getroffen. Während allen Berichten zufolge die Stimmung der Handelswelt im Westen und Süden eine zuversichtlichere ist, als in unterem Osten, laufen aus dem Nordwesten als Folge der weniger betrübenden agrarischen Verhältnisse datselbst Meldungen über Abdeckungen ein.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Chemischer Schlachtviehmarkt am 18. Juli. Kalb: 60 Dänen, 275 Kalben und Kühe, 108 Kälber, 605 Schafe, 2034 Schweine, 500 Schmalz. Resultat in Markt für 60 Kilogramm in Schlachtgewicht: Schafe: 1. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtgewicht bis zu 160 Jahren 80-83, 2. junge fleischige und ältere ausgewachsene 77-79, 3. mäßig geschlehte junge und gut geschlehte ältere 72-74, 4. gering geschlehte ältere 68-70, Kalben und Kühe: 1. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtgewicht bis zu sieben Jahren 78-79, 2. ältere ausgewachsene Kühe und wenig auf entwickelte jüngere Kühe und Kalben 68-74, 3. mäßig geschlehte Kühe und Kalben 65-68, 4. gering geschlehte Kühe und Kalben 62-64, Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtgewicht 72-74, 2. mäßig geschlehte jüngere und gut geschlehte ältere 70-72, 3. gering geschlehte 68-70, Kälber: 1. ausgewachsene feinste Qualität bis 90, Resultat in Markt für 60 Kilogramm in Lebend- bzw. Schlachtgewicht: Kälber: 1. feinste Rasse (Schlamm) und beste Saugfäher 64, 2. mittlere Rasse und gute Saugfäher 60-62, 3. geringe Saugfäher 45-48, Schafe: 1. Rasthämmer und jüngere Rasthämmer 38-40, 2. ältere Rasthämmer 34-36, 3. mäßig geschlehte Hammel und Schafe (Wetzschaf) 32-33, Schweine: 1. a) vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 68 resp. 70, b) Fettfleisch 64 resp. 66, 2. fleischige 63-65 resp. 68-70, 3. gering entwickelte sowie Sauen und Eber 61-63 resp. 58-63. (Bei Schweinen verbleiben die Lebendgewichtsziffern unter Rubrikung von 20-25 kg Lasa für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtsziffern ohne Schmalzgewicht.)

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Berliner Börse am 19. Juli.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and market data. Includes sections for 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', 'Bauspar-Anstalten', and 'Börsen- und Handelsteil'.

Nachbörse.

Table listing market data for 'Nachbörse', including various securities and their prices.

Neu-Vork.

Table listing market data for 'Neu-Vork.', including various securities and their prices.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Wahlmaschinenfabrik G. W. Dautschreider, Akt.-Ges. in Hohenberg a. d. Eger. Bei der heute an der heutigen Börse erfolgten Einführung der 4 1/2 %igen Obligationen der Gesellschaft stellte sich der erste Kurs auf 101,25 %.

Dresdener Nachrichten.

Mittwoch, 20. Juli 1910 Nr. 108

Large advertisement for 'Schirme in großartigster Auswahl. Petschke'. Includes text 'Reparaturen - Bezüge', 'Gegründet 1841. Wilsdruffer Strasse 17. Prager Strasse 46. Amalienstrasse 7.'

